

CHISENER INFO



Informationsblatt des Gemeinderates
und der Gemeindeverwaltung Kiesen

Nr. 54
Juli 2009

Gemeinderat:

- Wahl Herrschaftsarmengut, Schulraum, Termin Gemeindeversammlung Seite 1

Gemeindeverwaltung:

- Alarmierung Grosslage Seite 1
- Hundetaxen, Partnergemeinde Zeliv, Sammelstelle Nespresso-Kapseln Seite 2

AHV-Zweigstelle: Abrechnung 2008, Kontoauszug Seite 2

Gemischter Chor Kiesen: Amtssängertag Konolfingen Seite 4

Reiseangebot "Zeliv" Seite 5

Riverwatch-Gruppe Kiesen: Problempflanzen – wie richtig entsorgen Seite 6

Pro Senectute Emmental-Oberaargau: Sozialberatung Seite 8

"vo früecher – Kiesen historisch": Hungersnot in Kiesen Seite 9

Veranstaltungskalender Seite 9

Bundesfeier 2009 Seite 11

Spielfest Kiesen Seite 12

Chantal Michel: Grosse Ausstellung im Schloss Kiesen Seite 13

Milchwirtschaftliches Museum Kiesen: Ausstellung 2009 Seite 14

Verein Kinderatelier Kiesen: Die Wochenplatz-Börse Seite 15

Tag der offenen Tür im Schloss Schlosswil Seite 16

GEMEINDERAT

Herrschaftsarmengut Kiesen

Als neues Mitglied der Verwaltungskommission wurde Rudolf Waber, Ringstrasse, gewählt. Diese Kommission leitet und verwaltet diese private Stiftung.

Schulraum

Damit das Raumangebot im Schulhaus verbessert werden kann, findet der Sing- und Musikunterricht ab dem neuen Schuljahr im Bibliotheksraum im Gemeindehaus statt. Das bestehende Singzimmer im Schulhaus kann für andere Zwecke verwendet werden. Für den Einbau eines Lagerraumes für die Instrumente in der Bibliothek sowie für kleinere

Anpassungsarbeiten wird ein Kredit von 10'000 Franken bewilligt.

Gemeindeversammlung

Die Herbst-Versammlung findet am Freitag, 13. November 2009, statt.

GEMEINDEVERWALTUNG

Alarmierung bei Hochwasser- und Sturmereignissen (Grosslagen)

Das Alarmierungssystem des Feuerwehrnotrufes (Nr. 118) ist bei regionalen Grossereignissen mit einer Vielzahl von Schadenfällen sehr oft überlastet. Die Erreichbarkeit der Regionalen Einsatz-

zentrale ist nicht mehr gewährleistet und eine Alarmierung der Rettungskräfte innerhalb nützlicher Frist ist deshalb nicht gesichert.

Im Ereignisfall (Unwetter- oder Sturmschäden) ist zwecks Entlastung der offiziellen Notrufnummer wie folgt vorzugehen:

Alarmieren Sie die Feuerwehr Kiesen bei regionalen Unwettern (Hochwasser, Sturm) mit 1. Priorität über die Nummer der

Gemeindeverwaltung Kiesen
031 781 12 74

Können Sie unter dieser Nummer niemanden erreichen, ist erst in 2. Priorität die ordentliche Notrufnummer „118“ zu wählen.

Diese Vorgehensweise ist jedoch nur bei grösseren Hochwasser-, Sturm- und Elementarereignissen anzuwenden.

Bei Bränden, Unfällen und Ereignissen mit Personenschäden ist stets über die Nummer 118 zu alarmieren.

Hundetaxen

Die Hundetaxe für das Jahr 2009 beträgt Fr. 60.— pro Hund und ist für jedes Tier zu entrichten, das am 1. August 2009 mehr als drei Monate alt ist. Die Hundetaxen 2009 werden im Verlaufe des Monats August den uns bekannten Tierhalter/-innen in Rechnung gestellt.

Jede Veränderung im Tierbestand ist der Gemeindeverwaltung laufend zu melden. Die Tollwutschutzimpfung ist in der Schweiz nicht mehr obligatorisch. Bei Grenzübertritten sind die entsprechenden Impfvorschriften zu beachten

Besuch in der Partnergemeinde Zeliv

Die Partnergemeinde von Kiesen lädt zu einem Besuch nach Tschechien ein. Die

Reise nach Südböhmen findet vom 14. bis 18. Oktober 2009 statt. Bitte beachten Sie die Ausschreibung auf Seite 5. Die Teilnahme steht allen Einwohnerinnen und Einwohnern von Kiesen offen. Begleiten Sie uns nach Zeliv und Sie werden interessante und unterhaltsame Tage in einer schönen Gegend erleben.

Sammelstelle für Nespresso-Kapseln

Nespresso baut ein eigenes Sammel- und Wiederverwertungssystem für gebrauchte Kapseln auf. Vorteile der wieder verwertbaren Kapsel:

- Gegenüber einer Ersterstellung kann durch das Aluminium-Recycling Energie eingespart werden.
- Der Kaffeesatz wird zu Komposterde verarbeitet.

Ein Sammelbehälter für gebrauchte Nespresso-Kapseln befindet sich neu beim Eingang zum Gemeindehaus.

Die Verarbeitung der gesammelten Kapseln wird erleichtert, wenn sie ohne jegliche Verpackung abgegeben werden.

AHV-ZWEIGSTELLE

Abrechnung 2008

Einnahmen

AHV/IV/EO-Beiträge	417'772.50
Beiträge für Kinderzulagen	99'925.60
AIV-Beiträge	39'594.75
Verwaltungskostenbeiträge	<u>11'324.10</u>
Total	568'616.95

Ausgaben

AHV/IV-Renten	1'611'785.00
Ergänzungsleistungen	165'919.00
EO-Entschädigungen	4'984.85
Kinderzulagen	<u>113'919.80</u>
Total	1'896'608.65

Neuer AHV-Versichertenalausweis – Kostenloser Konto-Auszug

Neuer Versichertenalausweis (AHV-Ausweis)

Mit Einführung der neuen AHV-Nummer wurde die bisherige graue AHV-Karte durch einen neuen AHV-Ausweis im Kreditkartenformat ersetzt. Um den aktuellen Anforderungen des Datenschutzes Rechnung zu tragen, enthält der neue AHV-Ausweis nur noch den Namen und Vornamen, das Geburtsdatum sowie die neue 13-stellige AHV-Nummer. Die Kas senstempel, wie sie auf der bisherigen AHV-Karte zu finden waren und die Rückschlüsse auf frühere Arbeitsverhältnisse zuließen, gibt es nicht mehr.

InfoRegister zeigt Ihre kontenführenden AHV-Kassen

Damit sich die Versicherten trotzdem darüber informieren können, bei welchen Kassen ihre AHV-Beiträge abgerechnet wurden und ein individuelles Konto (IK) geführt wird, wurde ein internetbasiertes Informationssystem erstellt, das InfoRegister.

Mit dem InfoRegister können sich die Versicherten diejenigen AHV-Kassen anzeigen lassen, bei denen für sie ein IK geführt wird. Die Anwendung ist auf der Internetseite www.ahv-iv.info, Rubrik Dienstleistungen, zugänglich.

Um eine Liste der IK-führenden AHV-Kassen zu erhalten, muss auf der Startseite des InfoRegisters die neue AHV-Nummer, das Geburtsdatum sowie ein Sicherheitselement eingegeben werden.

Rentenhöhe ist abhängig von Beitragszahlungen und Beitragsdauer

Deshalb ist es wichtig, ob die im Lohnausweis aufgeführten AHV-Beiträge von den Arbeitgebenden auch abgerechnet wurden. Die Ausgleichskassen führen für jede versicherte Person ein individuelles Konto (IK) laufend nach. Darin sind die für die Rentenfestsetzung massgebenden Angaben eingetragen, vor allem Höhe und Erwerbszeitpunkt von Einkünften.

Ein Kontoauszug zeigt Beitragslücken

Sie können selbst mit wenig Aufwand prüfen, ob alle Ihre AHV/IV/EO-Beiträge korrekt und lückenlos abgerechnet wurden: Schicken Sie eine E-Mail an ik@akbern.ch und verlangen Sie einen kostenlosen Auszug aus allen Ihren individuellen Konten. Anzugeben sind in jedem Fall AHV-Nummer, Name, Vorname, Geburtsdatum und Zustelladresse (kein Postfach). Oder Sie bestellen den Auszug im Internet unter www.akbern.ch. Die Homepage führt Sie in der Rubrik „Informationen“ via „Versicherungsausweise und individuelle Konti“ zu „Kostenlosem Auszug aus Ihrem AHV-Konto“, wo ein elektronischer „Antrag für einen Kontoauszug“ geöffnet werden kann. Die Inanspruchnahme dieser Gratisdienstleistung empfiehlt sich alle vier Jahre.

Wer muss besonders auf Beitragslücken achten?

Wer viele und kurze Arbeitseinsätze bei verschiedenen Arbeitgebenden leistet, muss besonders auf eine lückenlose Beitragsabrechnung achten. Behalten Sie darum Ihre Lohnausweise bis zur Kontrolle des Auszugs aus Ihrem individuellen Konto, denn nicht abgerechnete Beiträge können von der Ausgleichskasse innert fünf Jahren noch nachgefordert werden. Wer als selbständigerwerbende oder nichterwerbstätige Person noch von keiner Ausgleichskasse betreut wird, muss sich selbst bei der Ausgleichskasse am Wohnsitz (Nichterwerbstätige) resp. derjenigen des Geschäftssitzes (Selbständigerwerbende) melden.

Ihre Rente hängt auch von Ihren zukünftigen Beiträgen ab

Im Gegensatz zu einer Lebensversicherung sind Ihre künftigen Beitragsleistungen heute unbekannt, vor allem weil sie einkommensabhängig sind. Deshalb kann eine künftige Altersrente erst kurz vor der Pensionierung einigermaßen zuverlässig ermittelt werden. Klar ist aber: Beitragslücken in Form fehlender Beitragsjahre

bzw. nicht abgerechneter Einkünfte führen zu lebenslanger Rentenkürzung. Arbeitnehmende sollten deshalb den Versicherungsnachweis aufbewahren, den sie seit Einführung der neuen AHV-Nummer am 1. Juli 2008 von jedem ihrer Arbeitgeber erhalten. Der Versicherungsnachweis bestätigt dem Arbeitnehmenden, dass er von seinem Arbeitgeber bei der zuständigen Ausgleichskasse angemeldet wurde. So hat der Arbeitnehmer die Gewissheit, dass die ausstellende Kasse ein individuelles Konto für ihn führt. Im Laufe des Berufslebens kann es also sein, dass der Versicherte mehrere Versicherungsnachweise von unterschiedlichen Ausgleichskassen erhält. Der Versicherungsnachweis ersetzt gewissermassen den Stempel auf der alten AHV-Karte. Versicherungsnachweise werden erst bei einem Wechsel des Arbeitgebers nach dem 1. Juli 2008 ausgestellt. Es ist deshalb ratsam, die grauen alten AHV-Ausweise noch aufzubewahren.

Selbständigerwerbende und Nichterwerbstätige erhalten keinen Versicherungsnachweis. Sie ermitteln die AHV-Kassen, die für sie individuelle Konten führen, am einfachsten durch Konsultation des InfoRegisters.

Was ist zu tun ?

- bei Verlust des AHV-Versichertenausweises: Wenden Sie sich an Ihren Arbeitgebenden, die Ausgleichskasse, die Ihre Beiträge bezieht oder an die AHV-Zweigstelle. Für ein Duplikat des Versicherungsausweises müssen Sie ein amtliches Dokument vorweisen.

- wenn die Personalien auf dem AHV-Versichertenausweis nicht mehr stimmen: Bei einer Namensänderung gehen Sie gleich vor, wie beim Verlust des Ausweises.

- wenn Sie eine Beitragslücke feststellen: Setzen Sie sich mit der Ausgleichskasse in Verbindung, die für den Beitragsbezug

zuständig war, als die Beitragslücke entstand oder mit derjenigen, welche heute Ihre Beiträge bezieht. Liefern Sie Belege (z.B. Lohnausweise und -abrechnungen), welche Ihre Lohnansprüche bestätigen.

- bei Scheidung: Verlangen Sie bei einer Ausgleichskasse, die für Sie ein individuelles Konto führt die Einkommensteilung (Splitting). Diese ist auf amtlichem Formular (erhältlich bei jeder Ausgleichskasse oder der AHV-Zweigstelle) zu beantragen.

Auskünfte

www.akbern.ch oder bei der AHV-Zweigstelle.

GEMISCHTER CHOR KIESEN

Amtssängertag in Oberthal

Bei schönem Juniwetter trafen sich 19 Chöre aus der Chorvereinigung Konolfingen zum Amtssängertag am 7. Juni in Oberthal. Unter der Leitung von Prof. Mathias Behrends, Dozent/Leiter des Schweizer Opernstudios, erhielt der Gemischte Chor Kiesen für seinen Vortrag der DREI FEEN ein Vorzüglich, die bestmögliche Wertung.

Robert Homberger



Reise nach Želiv

(Südböhmen, tschechische Republik)

Želiv

Die Partnergemeinde von Kiesen liegt rund 80 km südöstlich von Prag in einer walddreichen Region Südböhmens und besteht aus dem Hauptort Želiv und verschiedenen Weilern. Die Gegend mit den Flüssen Želivka und Trnavka ist ein regionales Natur- und Erholungsgebiet.

Reiseangebot mit Carfahrt

Hinfahrt: Mittwoch, 14. Oktober 2009
Rückfahrt: Sonntag, 18. Oktober 2009
Kosten: Fr. 320.-- pro Person

Im Preis inbegriffen sind:

- Carfahrt nach Želiv und zurück
- Ausflüge in Tschechien

Die Gemeinde Želiv übernimmt die Kosten für die Unterkunft bei Privatpersonen.

Sollten Sie Bedenken wegen der langen Carfahrt haben, sind wir gerne bereit, für Einzelpersonen eine Alternative mit einem Linienflug zu organisieren. Wir bitten Sie, in diesem Fall mit der Gemeindeverwaltung Kontakt aufzunehmen.

Die Gemeindebehörden in Želiv freuen sich sehr auf eine möglichst grosse Anzahl Besucherinnen und Besucher aus Kiesen.

Anmeldungen bitte **bis spätestens Montag, 17. August 2009**, an die Gemeindeverwaltung Kiesen, die auch gerne weitere Auskünfte gibt (☎ 031 781 12 74, E-Mail: gemeindeverwaltung@kiesen.ch). Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

GEMEINDEVERWALTUNG KIESEN

.....✂.....

Anmeldung für die Reise nach Želiv

Name	Vorname	Adresse
Telefon:	E-Mail:	

Datum:

Unterschrift:

.....

.....

RIVERWATCH-GRUPPE KIESEN

Problempflanzen, wie richtig entsorgen?

Seit nunmehr 4 Jahren beobachten wir als Riverwatcherinnen die Gewässer, welche Kiesen um- und durchfliessen. Dabei fallen uns leider immer wieder die sich explosionsartig ausbreitenden fremden Pflanzen auf und wir versuchen, wenigstens einige von ihnen etwas im Zaum zu halten. Sorgen bereiten uns unter anderem die folgenden beiden Neophyten, die auch in Hausgärten vorkommen:

Die Kanadische und Spätblühende Goldrute (Solidago spp.)

- Verboten gemäss Freisetzungsverordnung

Beschreibung:

Vom Frühling an entwickeln sich die 0.5 bis maximal 2.5 m hoch werdenden Goldruten aus ihren ausdauernden, unterirdischen Ausläufern. Pro Quadratmeter können so über 300 Pflanzen spriessen.

Sie stammen aus den USA und dem südlichen Kanada. Als Zierpflanzen und Bienenweide wurden sie häufig angepflanzt. Die Goldrute ist die häufigste invasive Pflanze der Schweiz und kann wohl nicht mehr vollständig aus unserer Natur entfernt werden. Die Verbreitung erfolgt durch flugfähige Samen, die mit bis zu 12'000 Stück pro Spross überreichlich ausgebildet werden.

Durch die grosse Anzahl von Wurzelsprossen erfolgt auch eine unterirdische nicht zu vernachlässigende Ausbreitung der Bestände. Einzelne, kleine Wurzelbruchstücke können sich zu ganzen Pflanzen regenerieren. So können insbesondere Gartenabfälle auf wilden Deponien den Pflanzen zur weiteren Ausbreitung verhelfen.



Gefahren:

In schützenswerten Pflanzenbeständen wird durch das Eindringen von Goldruten die natürliche Artenzusammensetzung gestört. So werden namentlich Licht liebende Pflanzenarten durch die dichten Goldrutenbestände verdrängt.

Bekämpfung:

Bei der Bekämpfung muss man sich auf schützenswerte Gebiete beschränken. Durch mindestens zweimaliges, tiefes Mähen im Mai und im August vor der Blüte können die Bestände langfristig kontrolliert werden. Dadurch werden die Pflanzen geschwächt und es wird das Versamen verhindert. Kleinere Bestände können bei feuchtem Boden auch ausgerissen werden. So besteht weniger die Gefahr, dass die Pflanzen nur abgerissen werden und es wird sogar ein Teil der Wurzeln aus dem Boden herausgezogen. Die Wurzeln müssen in die Kehrichtverbrennung gegeben werden.

Der Sommerflieder oder Schmetterlingsstrauch (Buddleja davidii)

Beschreibung:

Der Sommerflieder ist ein verholzender Strauch und kann über 3 Meter gross werden. Die verzweigten Triebe enden in einer vielblütigen Rispe. Er blüht vom Juli bis September und bildet pro Strauch bis zu 3 Mio. Samen! Im Winter frieren seine Äste oft stark zurück. Das beeinträchtigt den Strauch aber kaum, da sein Strunk die Kälte in der Regel gut übersteht und im Frühling wieder neu austreibt.

Ursprünglich stammt er aus China und dem Tibet. Er wird als Zierpflanze immer noch häufig verkauft und angepflanzt. Da die Blüten reichlich Nektar produzieren, wird er von Schmetterlingen, verschiedenen Bienenarten und anderen Insekten gerne besucht.

Seine Verbreitung findet hauptsächlich durch den Wind statt, der die leichten Samen weit mit sich trägt. Zur Keimung brauchen die Samen offene Stellen. Somit findet man ihn hauptsächlich auf Schuttplätzen, entlang von Schienen und Strassen und im Schotter von Flüssen und Bächen.



Gefahren:

Da der Sommerflieder oft in geschützten Flussauen grosse, dichte Bestände bildet, kann er dort die wertvolle auenspezifische Pflanzenwelt verdrängen. Sonst ist er nach dem heutigen Wissensstand für Mensch und Tier ungefährlich.

Bekämpfung:

Im Garten sollten die verblühten Rispen vor der Samenreife abgeschnitten und in die Kehrichtverbrennung gegeben werden. In der freien Natur kann er durch Rodung beseitigt werden. Hierbei ist zu beachten, dass durch den Samenvorrat im Boden auch noch Jahre nach der Entfernung immer wieder Jungpflanzen auftreten können. Eine mehrjährige Nachkontrolle ist somit unerlässlich.

Im nächsten Chisener-Info werden wir Ihnen weitere problematische Pflanzen vorstellen. Auf der Internetseite des Kantons Bern finden Sie ebenfalls umfangreiche Informationen:

http://www.vol.be.ch/site/dokumentation_neophyten.pd

Beachten Sie auch den farbigen Aushang im Schaukasten bei der Gemeindeverwaltung. Wir danken Ihnen für Ihre Mithilfe.

Riverwatch-Gruppe

Kathrin Moser-Weber, Regula Bachmann, Monika Stöckli



EMMENTAL–OBERAARGAU

Sozialberatung

Als Sozialarbeiterinnen bei Pro Senectute erleben wir täglich, dass es ältere Menschen gibt, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen.

Oft sind es Finanzfragen, wie zum Beispiel die Berechnung der Ergänzungsleistung, der Heimkosten oder die Entgeltung von Pflege zu Hause, die Seniorinnen/Senioren oder ihre Angehörigen veranlassen, auf der Beratungsstelle anzurufen. Oft geht es darum, einfach mit jemandem zu sprechen, den Kropf zu leeren oder das Herz auszuschütten. Manchmal wollen die Anrufenden unverbindlich Informationen über unser Bildungs- und Sportangebot oder zu Themen rund ums Wohnen, der Lebensgestaltung, der Gesundheit oder zu Rechtsfragen.

Häufig sind die Themen miteinander verknüpft und es ist uns nicht möglich, komplexe Fragen rasch am Telefon zu beantworten, weil jede Situation wieder speziell ist und weil dahinter immer Menschen mit ihren ganz persönlichen Geschichten stehen.

Bei einem freiwilligen und unentgeltlichen Gespräch auf der Beratungsstelle oder bei

den Klienten zu Hause sind wir bestrebt, nicht nur von Problemen, sondern auch von möglichen Lösungen zu sprechen und den Weg der Umsetzung gemeinsam festzulegen. Vielfach haben die Menschen eigene Stärken, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die aktiviert werden können. Manchmal besteht bereits ein gutes Unterstützungsnetz von Nachbarn oder Verwandten oder wir helfen bei den Überlegungen, wie dieses Netz aufgebaut und tragfähig gemacht werden könnte. Dank den Dienstleistungen von Pro Senectute im Bereich „Service“, können wir mit unserem Administrations-, Steuererklärungs-, Reinigungs- oder Umzugsdienst zusätzliche Unterstützung dort anbieten, wo dies gebraucht und gewünscht wird.

Es ist uns ein Anliegen, die Selbständigkeit und Lebensqualität unserer Klienten zu erhalten oder zu verbessern.

Die Sozialarbeiterinnen:
Esther Gerber, Katharina Buser, Johanna Nyffenegger

Sekretariat/Sport
Margrit Baumgartner, Beatrice Zimmermann

Beratungsstelle Konolfingen

Chisenmattweg 32
3510 Konolfingen
Tel. 031 790 00 10
konolfingen@be.pro-senectute.ch
www.pro-senectute.region-eo.ch
www.senioren-info.ch

"vo früecher" – Kiesen historisch

Unter diesem Titel werden wir in Zukunft interessante Beiträge von Heinrich C. Waber, Oberdiessbach, aus der Ortsgeschichte von Kiesen veröffentlichen. Wir danken dem Verfasser für seine wertvolle Mitarbeit.

Hungersnot in Kiesen im 19. Jahrhundert

Wie überall im Kanton Bern und in der Schweiz gab es auch in Kiesen Hunger. Schriftlich bezeugt ist eine Hungersnot in der Jahren 1816/17. Jakob Dähler, der spätere Regierungsrat aus Oppligen, erwähnt in seinen Memoiren wörtlich: "...die vielen hungrigen Leute, die auf den Strassen umherirrten, und dass ein Pfund Brot vier Batzen alte Währung oder 57 Centimes kostete. Genau soviel kostete ein Schoppen Wein im Wirtshaus". Über die letzten Hungerjahre 1846/47 schreibt Dähler: "Eine Reihe von Jahren waren sehr fruchtbar und glücklich gewesen. Der Übermut der Reichen und Armen war gross geworden, namentlich hatte das Erdäpfel-Branntweintrinken entsetzlich zugenommen. Da fand der grosse Meister für gut, auch ein Wort mitzusprechen. Im September 1845 verbreitete sich sehr schnell in einigen Wochen eine böse Krankheit über die Kartoffel von Holland

bis in die Schweiz. Das Erdäpfelkraut wurde stinkend, dann die Erdäpfel selbst. Ein Drittel oder die Hälfte der Ernte ging verloren." In dieser Lage griffen viele zum Bettelstabe, bis die Bettelei zu Missständen führte. Die Gemeinden stellten dann Betteljäger ein, die den Bettlern eine Gabe aus dem Gemeindegeld reichten. Im Protokoll des Kiesener Gemeinderats steht darüber: "Wegen dem überhandnehmenden Bettel wurde Bendicht Waber zum Betteljäger um einen Taglohn von 6 Batzen angenommen." Am Montag hatte er die Runde nicht zu machen, weil man an diesem Tage einstweilen Almosen geben (betteln lassen) will. Die Kartoffelkrankheit aber wurde unter dem Namen Kraut- und Knollenfäule (Bresten) bekannt und zwar bis zum heutigen Tage. Wer nicht betteln wollte, griff zum Auswanderungsstab. Davon jedoch mehr ein anderes Mal.

Heinrich C. Waber

Veranstaltungskalender

August 2009

Samstag, 1. August Ab 14.00 Uhr	Bundesfeier Sportplatz/Turnhalle Kiesen	Turnverein Kiesen Einwohnergemeinde Kiesen
Freitag, 14. August 18.30 Uhr	Performance / Essen Schloss Kiesen ..."dîner blanc" – ein weisses Essen, ein weisser Traum, ein Märchen, bei welchem jeder Beteiligte zum Protagonisten wird. Zum weissen 4-Gang-Menu sind die Besucher aufgefordert, in weisser, möglichst barocker Kleidung zu erscheinen. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Anmeldung obligatorisch. Beschränkte Anzahl Plätze.	Chantal Michel www.chantalmichel.ch

Freitag, 21. August 19.30 Uhr	Nadja Stoller, Stimme Loops, Geräte Schloss Kiesen Nadja Stoller, geboren 1974 in Thun, auf- gewachsen in Uetendorf, weitergewach- sen unter anderem in Bern, Holland, New York, Seelisberg und Kyoto. Zurzeit ist sie Solo unterwegs, mit ihrer Stimme und verschiedenen Instrumenten im Gepäck, aber auch mit der Band "Lumi", für die sie zusammen mit Oli Kuster Songs schreibt.	Chantal Michel www.chantalmichel.ch
Samstag, 29. August 16.00 bis 18.00 Uhr	Obligatorisches Schiessanlage Kiesen	Aareschützen Kiesen-Oppligen
Samstag, 29. August Sonntag, 30 August	Plausch-Platzgen Platzgeranlage an der Rotache, Kiesen	Platzgerclub Kiesen-Oppligen
September 2009		
Sonntag, 6. September 11.00 bis 17.00 Uhr	Spielfest Sportplatz/Turnhalle Kiesen	Spielfestverein Kiesen
Sonntag, 20. September	Bettagskonzert Kirche Wichtrach	Musikgesellschaft Oppligen
Sonntag, 27. September 10.00 – 11.00 Uhr	Eidg. und kant. Volksabstimmung Gemeindehaus Kiesen	Einwohnergemeinde Kiesen
Oktober 2009		
Freitag, 2. Oktober 19.30 Uhr	Alexandre Dubach, Konzert Schloss Kiesen Als Schüler von Ulrich Lehmann, Nathan Milstein und Yehudi Menuhin debutierte der 15-jährig in Mendelssohns Violinkon- zert mit dem Tonhalleorchester Zürich, wo er später aus als Konzertmeister wirkte. Seine letzten Tournéen führten ihn nach Rumänien, China, Kosovo, Italien, Deutschland und Frankreich	Chantal Michel www.chantalmichel.ch
November 2009		
Freitag, 13. November 20.00 Uhr	Gemeindeversammlung Turnhalle Kiesen	Einwohnergemeinde Kiesen
Sonntag, 29. November 10.00 – 11.00 Uhr	Eidg. und kant. Volksabstimmung Gemeindehaus Kiesen	Einwohnergemeinde Kiesen
Dezember 2009		
Sonntag, 13. Dezember	Abendmusik im Advent Kirche Wichtrach	Musikgesellschaft Oppligen
Februar 2010		
Freitag, 5. Februar bis Sonntag, 7. Februar	Gross-Lotto Turnhalle Kiesen	Musikgesellschaft Oppligen
März 2010		
Samstag, 27. März	Konzert, Theater und Tanz Turnhalle Kiesen	Musikgesellschaft Oppligen
Juni 2010		
Samstag, 5. Juni Sonntag, 6. Juni	Amtsmusiktag Eishalle Wichtrach	Musikgesellschaft Oppligen



**Bundesfeier
der Gemeinden
Kiesen und Oppligen**



Samstag, 1. August 2009

auf dem Sportplatz Kiesen

Bei schlechter Witterung findet der Anlass in der Turnhalle statt.

- | | |
|---------------|---|
| ab 14.00 | Festwirtschaft |
| 14:00 – 16:00 | Plauschwettkampf für Kinder zwischen 3 und 16 Jahren auf dem Sportplatz Kiesen.
Alle Kinder absolvieren einen Rundgang mit 5 Posten und erhalten einen tollen Preis. |
| 17:00 – 20:00 | Spiele für Erwachsene:
- Boccia |
| ab 18:00 | Alle erhalten GRATIS eine Grillwurst mit Brot !
Dazu empfehlen wir das reichhaltige Salatbuffet aus der Festwirtschaft. |
| 18:30 | Platzkonzert der Musikgesellschaft Oppligen |
| anschliessend | gemütlicher Ausklang |

Freundlich laden ein der Turnverein und die Gemeinde Kiesen.

SPIELFEST KIESEN 6.9.09

Sportplatz

11 bis 17 Uhr

- Schminken
- Trampolin
- Päcklifischen
- Basteln
- Kletterwand

Hindernislauf

Kaffeestube

Kuchen • Hot-Dog • Sandwichs • Getränke

Bei schlechter Witterung in der Turnhalle
Organisiert durch den Spielfestverein Kiesen



Chantal Michel

Grosse Ausstellung mit Foto- und Videoinstallationen
in 20 Schlossgemächern.

13. Juni bis 18. Oktober 2009

Schloss Kiesen

Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag 11 bis 18 Uhr

8./9. August geschlossen

Rahmenprogramm mit Literatur, Performance, Tanz, Musik, Gesang und Dinners

www.chantalmichel.ch



NATIONALES MILCHWIRTSCHAFTLICHES MUSEUM KIESEN

Ausstellungen 2009

Pioniere der Land- und Milchwirtschaft

Sechs Personen (ph. E. und W. von Fellenberg, R. Schatzmann, R.E. Effinger, Dr. N. Gerber und Prof. A. Peter) haben im 19./20. Jahrhundert wesentlich zur Entwicklung der Land- und Milchwirtschaft in der Schweiz beigetragen – ihr Wirken wird im Museum anschaulich dargestellt.

An einem Wettbewerb zum Thema ist ein "Chäsizmorge" in der Emmentaler Schaukäserei zu gewinnen.

Alles Käse oder was!

Die Ausstellung zeigt die Werbung für Schweizer Käse in den letzten fünf Jahrzehnten. Schweizer Käse hat eine grosse volkswirtschaftliche Bedeutung und ist zudem weltweit ein wichtiger Botschafter unseres Landes. Mit origineller und sympathischer Werbung konnte der Käsekonsum laufend gefördert werden.

Tauchen Sie in die Werbebotschaften für Schweizer Käse vergangener Zeiten ein.

Öffnungszeiten

Bis 28. Oktober 2009 jeweils am Mittwoch 14 – 17 Uhr und am Sonntag von 13 – 17 Uhr oder auf Anfrage.

Telefon während der Öffnungszeiten: 079 885 63 76, übrige Zeiten c/o SMV 031 311 31 82.

www.museumkiesen.ch
info@museumkiesen.ch



Die Wochenplatz-Börse

Seit einigen Jahren vermittelt das Kinderatelier erfolgreich Babysitter. Wir möchten dieses Angebot ausweiten und eine Freizeitjob- Wochenplatz-Börse anbieten. Eine grosse Anzahl von Jugendlichen wünscht sich einen Wochenplatz, um Erfahrungen für die Zukunft zu machen, einer nützlichen Freizeitbeschäftigung nachgehen zu können und natürlich auch um ihr Taschengeld aufzubessern. Unser Angebot gilt für 13 – 16 Jährige Jugendliche.

Rasenmähen – Sträucher nachschneiden – Jäten – Autowaschen – Einkäufe machen – Blumen giessen – Hilfe bei Arbeiten im Haushalt – Papier bündeln – Kinder hüten – Hund ausführen – Katze füttern – Umgang mit dem Handy oder dem Computer zeigen – Hilfe auf dem Bauernhof – einfache Büroarbeiten usw.

Dies sind alles Arbeiten, bei welchen Jugendliche Ihnen Unterstützung bieten können. Wenn Sie eine Erleichterung im Alltag wünschen oder den Jugendlichen eine Arbeit anvertrauen möchten, dann melden Sie sich bei uns.

Vorgehen

Jugendliche die sich für eine Freizeitanzstellung einschreiben möchten, melden sich bei uns per Telefon oder E-Mail. Sie werden in unserer Kartei erfasst und wenn möglich vermittelt.

Anbieter von Arbeiten melden sich bei uns per Telefon oder E-Mail. Sie werden in unserer Kartei erfasst und wenn möglich vermittelt.

Gebühren

Für die Jugendlichen ist die Vermittlung gratis. Die Anbieter entrichten eine einmalige Einschreibgebühr.

Mitglieder: Fr. 10.—

Nichtmitglieder: Fr. 20.—

Anmeldung und Infos

Susanne Pauli, 3629 Jaberg

Telefon: 031 / 781 25 20

info@kinderatelier.ch

Tag der offenen Tür im Schloss Schlosswil und Schlosswiler-Moschtete

Samstag, 24. Oktober 2009

- zum Abschluss des 200-jährigen Bestehens der Bezirksverwaltung Schlosswil
- zur letzten Schlossbesichtigung vor einem möglichen Verkauf
- zur traditionellen Schlosswiler-Moschtete

Für die Bevölkerung des Amtsbezirks Konolfingen und alle Interessierten

- **Schlossführungen** durch Frau Regina Steiner, Schlosswil
09.30 Uhr, 10.30 Uhr, 13.00 Uhr, 14.00 Uhr
(Dauer rund eine Stunde)
- **Offene Türen** in der Bezirksverwaltung von 09.30 – 15.30 Uhr
 - im Grundbuchamt
 - im Kreisgericht
 - im Regierungsstatthalteramt
- **Traditionelle Schlosswiler-Moschtete** von 10.00 – 15.30 Uhr
 - Demonstration der Obstverwertung
 - Verkauf von frischem und pasteurisiertem Most
 - Verpflegungsmöglichkeit unter anderem mit Gemüsesuppe, Apfelküchlein mit Vanillesauce, Kaffee, Tee, Glühmost

Eine letzte Gelegenheit!

Für die Beteiligten
Ueli Zaugg
Regierungsstatthalter